Stadt Rödermark
Anfrage vom 16.11.2025
öffentlich

Drucksache Nr.: DS/367/25
Einreicher/in: Herr Beicken, Björn

Anfrage der FWR-Fraktion: Bilanz und Ausblick "Klima-Vorbehalt bei relevanten Entscheidungen"

Antragstellung: Freie Wähler Rödermark

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	Ö/N
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark (Anhörung)	09.12.2025	Ö

Anfrage:

1) Inwieweit lässt sich der finanzielle und verwaltungstechnische Aufwand der Umsetzung des "Klima-Vorbehalts" als Nachhaltigkeitsklausel seit 2022 beziffern bzw. bewerten?

2) Wie wird die tatsächliche Wirksamkeit des Klima-Vorbehalts überprüft und messbar gemacht, insbesondere im Hinblick darauf, ob durch die zusätzliche Prüfung und Abwägung von „klimafreundlicheren Alternativen“ tatsächlich eine messbare Reduktion von Emissionen oder ein Beitrag zu den Klimaschutzzielen erreicht wird?

3)In welchem Umfang führt der Klima-Vorbehalt zu realen Veränderungen in Entscheidungsprozessen, oder bleibt er im Ergebnis ein rein formaler Prüfungsschritt, der Projekte lediglich verzögert, ohne deren klimapolitische Qualität wesentlich zu verbessern?

4) Wie wird sichergestellt, dass der Klima-Vorbehalt nicht zu einer faktischen Blockade wichtiger kommunaler Investitionen führt, insbesondere dann, wenn wirtschaftliche, soziale oder infrastrukturelle Notwendigkeiten mit Klimaschutzaspekten in Konflikt geraten?

Sachverhalt:

Am 27.10.2021 wurde in der 5. Stadtverordnetenversammlung der Antrag von CDU/AL Die Grünen "Klimavorbehalt bei allen einschlägigen Entscheidungen" zusammen mit einem Änderungsantrag der SPD mehrheitlich beschlossen (Ablehnung FDP. FWR).

Der Beschlussvorschlag sah seinerzeit vor, dass *"ein Klima-Vorbehalt als allgemeine Nachhaltigkeitsklausel bei jeglicher Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung" [gelte]. Zudem sollten "alle klimarelevanten Vorhaben und Projekte [..] identifizier[t], hinsichtlich ihrer Klimafolgen [...] bewerte[t] und mit Blick auf ihren Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele sowie Optimierungspotenziale [...] [ge]prüf[t]"* werden. *"Klimafreundlichere Alternativen [seien] gegebenenfalls zu entwickeln und abzuwägen."*

FREIE WÄHLER Rödermark kritisierten in der damaligen Debatte v.a. die Gefahr, künftige Projekte und Investitionen unnötig zu behindern und so die Stadt in ihrer Handlungsfreiheit,

wichtige strukturelle und wirtschaftliche Ziele umzusetzen, nachhaltig einzuschränken.

Vor diesem Hintergrund fragen die FREIE WÄHLER Rördermak:

Anlage/n:
Keine